

„Transformation - Gebet verwandelt Städte“

In vielen charismatischen wie auch in nicht-charismatischen Kreisen wird ein **Video** mit obigem Namen verbreitet. Hier einige Hintergrundinformationen.

Produzent und Herausgeber des Videos ist „The Sentinel Group“, USA. Zu dieser Gruppe gehört auch **George Otis Jr.**, der als Kommentator durch das Video führt. In Deutschland wird das Video von der Organisation „**Down to Earth**“ angeboten, der schweizerische Vertriebspartner ist „Irie Vibes“, die Medienabteilung des ICF.

Im Video werden 4 Städte vorgestellt, die sich infolge von Einheit und Gebet der örtlichen Gemeinden dramatisch zum Besseren verändert haben sollen. Drei der vorgestellten Städte befinden sich in Drittweltländern (Kolumbien, Guatemala und Kenya), eine in den USA.

Auf einem Werbeblatt zum Video heisst es:

„Stellen Sie sich eine Stadt mit **92 Prozent wiedergeborener Christen** vor, mit Gefängnissen, die geschlossen werden mussten, weil es keine Verbrechen mehr gab, ... Stellen Sie es sich nicht nur vor... glauben Sie es! Gehen Sie mit George Otis Jr. auf die Reise zu vier verwandelten (transformierten) Städten auf drei Kontinenten. Und sehen Sie, wie die Kraft des Gebets in Ihrer Umgebung ähnliche Resultate bewirken kann.“

Diese Aussagen sind beeindruckend. Ebenso die Szenen im Video. Und da es ja Christen sind, die das Video gemacht haben, kommt wohl kaum ein Zuschauer auf den Gedanken, dass die darin gemachten Aussagen unwahr oder übertrieben sein könnten. Und wer hat schon die Möglichkeit, diese Angaben nachzuprüfen? Das Werbeblatt ruft bezeichnenderweise auch nicht zum Nachprüfen auf, sondern: „**Stellen Sie es sich nicht nur vor... glauben Sie es!**“

1. Was wollen die Hersteller und Vertreiber dieses Videos erreichen?

1a) Motivation zum Gebet

Den Gläubigen Mut zu machen, dass Gott Gebete erhört, ist gewiss ein lobenswertes Anliegen. Im Video geht es aber nicht um schlichtes Gebet, sondern um spezielle, biblisch nicht belegbare Gebets**techniken**. Siehe Punkt 3a.

2b) Förderung der Einheit

Das Video stellt das Streben nach „**Einheit**“ unter den verschiedenen örtlichen Gemeinden und Kirchen als Voraussetzung zu einem Gebetsdurchbruch und Erweckung dar. Die gesunde, reine Lehre scheint dabei völlig unwichtig. Wie die Punkte 3b) und 3c) zeigen, sind die Hersteller und die dargestellten Gemeinden selber von krassen Irrlehren geprägt. „Einheit um jeden Preis“ darf aber nie unser Ziel sein.

2. Sind die im Video gemachten Aussagen überhaupt wahr?

Ein Amerikaner (Tom Smith), dem echte Erweckung ebenso ein Anliegen ist wie das Warnen vor falschen Erweckungen, hat einige Aussagen des Videos überprüft und seine Resultate im Internet veröffentlicht. Ein Teil davon wurde auf deutsch übersetzt (siehe S. 5-8). Hier nur drei Beispiele:

In bezug auf die Behauptung des Videos, in der Stadt **Almolonga**, Guatemala, seien 92% der Bevölkerung Christen geworden, fand Tom Smith einen Artikel in der bekannten US-Zeitschrift „Christianity Today“, wonach man diese Zahl auf höchstens 65% reduzieren müsse und die **Veränderungen nur oberflächlich seien; ehemalige Zauberpriester nennen sich jetzt Propheten**. Dieser Satz sagt sehr viel aus. Auch bei uns werden Hellseher als Propheten Gottes betrachtet.

Die Behauptung, in der Stadt **Cali**, Kolumbien, seien Drogenkartelle zerschlagen worden, hat Tom Smith in einer Veröffentlichung der US-Drogen-Fahndung teilweise bestätigt gefunden, wobei der gleiche Artikel erklärt, dass nun der Drogenschmuggel in kleineren Ringen von umliegenden Gebieten aus geschieht.

Die Situation in Cali seit der Erweckung wird im Video als ruhig, sicher, aufblühend beschrieben. Die Witwe von Julio Ruibal, der führend an der „Erweckung“ in Cali beteiligt war und dann ermordet wurde (so

zeigt auch das Video), veröffentlicht ihren Rundbrief auch im Internet. Darin stand z.B. im November 1999: „Es ist schwierig, Cali zu beschreiben, denn die Dunkelheit ist gewiss eine grosse Dunkelheit, mit wiederholten Entführungen, Autobomben und anderen Gewaltakten, Chaos, wirtschaftliche Rezession...“ In mehreren Rundbriefen schreibt sie von Drohungen des Mörders ihres Mannes, von der Notwendigkeit, eine hohe Mauer um das Grundstück zu errichten, auf dem ihr Privathaus und das Gemeindelokal steht, usw. (Ruth Ruibal unterstützt die Verbreitung des Videos „Transformation“ aber trotzdem, sie hält auch Vorträge in vielen Ländern, teilweise im Rahmen der „Sentinel Group“. Sie hat auch ein Buch über „Einheit im Geist“ geschrieben.)

3. Welche Weltanschauungen und Lehren stecken hinter dem Video?

Mindestens drei unbiblische Lehren prägen den Glauben sowohl der Produzenten des Videos wie auch der dargestellten Gemeinden und beeinflussen mehr oder weniger deutlich die Gesamtaussage des Videos.

3a) „Geistliche Kampfführung“

Die Methode der „Geistlichen Kampfführung“ wurde durch die sogenannte 3.Welle bekannt. Ziel ist das direkte Kriegsführen gegen Satan und seine Dämonen. Es wird versucht, durch Gebet und Visionen die Dämonen herauszufinden, die für bestimmte Städte und Strassen zuständig seien, um sie dann im Namen Jesu zu binden. Dazu werden „geistliche Landkarten“ erstellt, Gebetsmauern gebildet, 24-Stunden-Gebetsketten organisiert. Dieses „strategische Beten“ soll dazu dienen, den Weg für Mission und Evangelisation zu ebnen.

Statt auf Jesus Christus zu vertrauen, dass er Gebete erhört, wenn es seinem Willen entspricht, glauben die Vertreter dieser Bewegung, die Macht zu haben „Dämonen zu binden“, „den Geist des Gebets“ freizusetzen, die Herrschaft Christi über Städte zu proklamieren („Jesus Märsche“).

In diesem Zusammenhang ist auch die Formulierung: „die Kraft des Gebets...bewirkt Resultate“ aus dem erwähnten Werbeblatt zu beachten. Die Ursache für die „Resultate“ wird nicht Gott zugeschrieben, der unsere Gebete nach seiner Güte erhört, sondern der „Kraft des Gebets“.

3b) Moral Government Theology (MGT)

George Otis Jr., der Gründer und Präsident von „The Sentinel Group“, die das Video „Transformation“ herausgab, ist ein Anhänger dieser theologischen Richtung. Die „Moral Government Theology“ lehrt, dass Gott die Zukunft nicht kenne und von den freien Entscheidungen des Menschen abhängig sei. Er sei nie erzürnt über die Sünde des Menschen und brauche auch nicht versöhnt zu werden. Nicht der Tod von Jesus Christus am Kreuz zahlte für unsere Sünden, sondern der Mensch könne durch seinen eigenen freien Willen aufhören zu sündigen. Die Lehre der Erbsünde wird abgelehnt.

3c) „Wort des Glaubens“-Bewegung

Die Gemeinde, die im Abschnitt des Videos über die Stadt Kiambu im Zentrum steht, ist eine „Word of Faith Church“. Die „Wort des Glaubens“-Bewegung geht auf E.W.Kenyon zurück, der von den Lehren der „Christlichen Wissenschaft“ beeinflusst wurde. Die bekanntesten Vertreter dieser Bewegung heute sind **Kenneth Hagin, Kenneth Hagin Jr., Kenneth&Gloria Copeland**, teilweise auch **Yonggi Cho** und **Benny Hinn**. Auch einer der Gründerväter des Toronto-Segens, **Rodney Howard-Brown**, entstammte dieser Bewegung.

Unter dem Deckmantel des christlichen Glaubens werden hier die schlimmsten Irrlehren gelehrt:

Unsere Erlösung sei nicht am Kreuz vollendet worden und nicht Christi vergossenes Blut sühne unsere Sünden, sondern unsere Errettung sei erst geschehen, nachdem Jesus Christus am Kreuz die sündige Natur Satans angenommen, gestorben und während dreier Tage und Nächte von den Dämonen in der Hölle gequält worden sei. Nachher musste Jesus wiedergeboren werden, denn auch er habe dann Erlösung gebraucht.

Ebenso sagt die „Wort des Glaubens“-Lehre, dass jede wiedergeborene Person ebenso eine Inkarnation (Fleischwerdung) Gottes sei wie Jesus Christus. Jeder sei ein kleiner Gott. Oder wie es Kenneth Copeland ausdrückte „Sie haben keinen Gott in Ihnen, Sie sind einer!“

Der Mensch könne auch durch das, was er glaubt und ausspricht (positives Bekenntnis) die Realität verändern. Ebenso habe jeder Gläubige das Recht gesund zu sein und in Wohlstand zu leben.

(In Zürich gehört die **ZOE**-Gemeinde der „Wort des Glaubens“-Bewegung an.)

Zusammenfassung

Das Video soll Sehnsucht nach Erweckung bewirken und klare Schlüssel geben, wie eine solche erreicht werden kann: **Einheit** unter allen Christen/Gemeinden/Kirchen – welche Lehren sie auch immer vertreten – und gemeinsames, **strategisches Gebet**.

Die Erfolge nach der Anwendung dieses Musters werden im Video allerdings viel „rosiger“ und eindrücklicher dargestellt, als die Wirklichkeit es bestätigt. Ob es sich dabei um bewusste Irreführung, um grosszügiges Übertreiben oder um verblendete Wahrnehmung handelt, ist schwierig zu beurteilen aber letztlich nicht wichtig.

Den klarsten Grund, warum ich dieses Video nicht empfehlen kann, geben die Irrlehren der Menschen und Gemeinden, welche dieses Video ausmachen. Auch wenn die oben aufgezeigten Lehrpunkte im Video nicht alle thematisiert werden:

„Ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen“ (Mt 7,18).

Patrick Tschui, Hochstrasse 180, CH-8330 Pfäffikon ZH

Tel.& Fax 044-937 18 64 (internat.: 0041-44-937 18 64)

September 2001

Umseitig ein Artikel aus der Zeitschrift „Topic“, mit freundlicher Erlaubnis von Ulrich Skambraks

Transformation oder Verführung?

Tom Smith

Kürzlich wurde von der "Sentinel-Gruppe" ein **Film mit dem Titel "Transformation"** herausgegeben, kommentiert von George Otis Junior. Darin werden uns 4 Städte vorgestellt, die durch eine Erweckung radikal verwandelt worden seien. In dem Film wird gesagt, dass jede dieser Ortschaften einer strategischen geistlichen Kriegsführung unterworfen worden sei, und zwar nach der Vorgehensweise, die von der Sentinel-Gruppe und verwandten Organisationen verwendet wird. Dem Betrachter soll dadurch nahe gelegt werden, dass er, wenn er ihrer Vorgehensweise folgt, das gleiche Ergebnis erwarten darf.

Wir entschieden uns, ein wenig Nachforschung über die Behauptungen, die in dem Film aufgestellt werden, zu betreiben. Der folgende Bericht ist eine Zusammenfassung dessen, was wir bis heute herausgefunden haben. Wegen der grossen Entfernung einiger dieser Orte von unserem Standort aus, war es schwierig, alle Behauptungen zu überprüfen, deshalb ist unsere Arbeit noch nicht abgeschlossen.

In einer Ortschaft wurde der Film als Teil einer Kampagne gezeigt, durch die man "Strategisches Beten und geistliche Kampfführung" in die örtlichen Gemeinden bringen wollte, damit dort eine Erweckung entstehen könnte. Zu Anfang dieser Kampagne verteilte man Kopien eines Gebets-Führers mit dem Titel "120 Tage Gebet für deine Stadt--Gottes neues Jahrtausend für deine Stadt".

Wir möchten gerne Erweckung sehen, aber heute gibt es viele Bewegungen, die sich als Erweckungen ausgeben, die aber einer Überprüfung anhand der Schrift nicht standhalten, wie z.B. der Toronto-"Segen". Darum sind wir vorsichtig und überprüfen solche Dinge, um sicher zu gehen, dass wenn wir einer Bewegung zustimmen, es sich um eine echte Erweckung handelt und nicht um eine Fälschung. Viele Gemeinde gebrauchten diesen Film als Mittel, um Methoden einzuführen, die mit dem Ziel entwickelt wurden, Erweckung zu 'produzieren'. Leider ist jedoch eine Erweckung, die von Menschen gemacht wird, keine Bewegung aus Gott, erst recht nicht, wenn sie auf falschen Erwartungen und Lehren basiert. Wir präsentieren hier die Ergebnisse unserer Untersuchungen.

Cali, Kolumbien

Behauptung im Video: "Drogenkartelle besiegt"

Resultate der Nachprüfung: Sechs Drogenbosse wurden ins Gefängnis geworfen. Das Drogenkartell reorganisierte sich, wobei zwei der ursprünglichen Bosse immer noch von Cali aus operieren, einer davon vom Gefängnis aus. Andere Anführer des Drogenkartells haben ihre Arbeit in der Nähe von Cali und in anderen Teilen Kolumbiens aufgerichtet. Wegen dieser Dezentralisierung ist die Drogenszene weniger angreifbar geworden. Die Rebellen, welche den Drogenhandel schützen, haben immer wieder Kirchen in Cali angegriffen, manche sogar schliessen lassen. Die Kirchen wollten kürzlich ein Pastoren-Treffen in einem öffentlichen Saal abhalten, was die Polizei anfänglich ablehnte, da das Risiko zu hoch war, dass die Guerillas deshalb einen Angriff machen würden. Zitat aus einem Nachrichtenbrief der Ekklesia-Gemeinde: "FARC Guerillas halten womöglich die Evangelikalen für Verbündete der Vereinigten Staaten." Die Rebellen haben Kirchen schliessen lassen, verhängten ein Versammlungsverbot nach 18 Uhr für solche Gottesdienste, die überhaupt noch erlaubt seien, und verbannten öffentliche religiöse Aktivitäten in dem Territorium, das unter ihrer Kontrolle steht, sagte Esquivia. Die ELN, eine weitere Rebellengruppe, drang in eine Katholische Kirche in Cali ein und verschleppte 140 Teilnehmer. Das war vor 2 Monaten, sagte er. Immer wieder treffen neue Nachrichten ein, bis heute.

Dies kann überprüft werden bei:

www.cnn.com (Stichwort: Cali, Kolumbien) [siehe besonders auch:

www.cnn.com/SPECIALS/2000/Colombia.noframes; PT

<http://www.usdoj.gov/dea/traffickers/Colombia.htm>

<http://www.emergency.com/calipres.htm>

Behauptung im Video: Jahrelang war Kolumbien der Welt grösster Kokain-Exporteur (dahinter steckt die unausgesprochene Aussage, dass sich das nun geändert habe)

Resultate der Nachprüfung: Zitate des US Drogen-Bekämpfungsbüros: "In Kolumbien stationierte Drogenhändler sind verantwortlich für die meiste Kokain-Produktion und -Verkauf der Welt, obwohl die Rolle der mexikanischen Händler für den Transport und die Verteilung des Kokains bedeutend gewachsen ist. Kolumbiens strategische Lage macht es logischerweise zu einem Mittelpunkt für Drogenhandel." "Drogen-

händler von Kolumbien haben es geschafft, ihre Position auf dem U.S. Heroinmarkt zu festigen und auszuweiten, indem sie qualitativ hochwertiges Heroin vertrieben und von Anfang an die Preise der Konkurrenz unterboten. Sie verwenden ebenfalls Marketing-Strategien, wie z.B. kostenlose Proben von Heroin in Kokain-Sendungen, um einen Kundenstamm aufzubauen. Drogenhandel-Gruppen, die in New York und Philadelphia arbeiten, handeln mit ihren Drogen sogar so, dass sie Markennamen verwenden, wie z.B. "Kein Weg zurück" oder "Todeswunsch", um von ihren Kunden wiedererkannt zu werden und ihre Treue zu erhalten. Diese Marketing-Strategien haben es den Drogenhändlern von Kolumbien möglich gemacht, ihr Geschäft auszudehnen und den Heroinmarkt schliesslich zu dominieren. Das DEA Heroin-Signature-Programm, das den Ursprung des auf der Strasse verkauften Heroins ausfindig macht, stellte fest, dass 65% (356 kg) des in den Vereinigten Staaten 1998 beschlagnahmten Heroins in Kolumbien produziert worden war."

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.usdoj.gov/dea/traffickers/Colombia.htm>

Behauptung im Video: Kulte haben abgenommen

Resultate der Nachprüfung: Satanisten dringen in Kirchen ein, um sie zu schliessen. Ein Zitat des Nachrichtenbriefes der Ekklesia-Gemeinde besagt: "Satanisten greifen Kirchen und Christen an, besonders in Cali. Einige Kirchen haben wiederholte Angriffe erlitten, sagt Consuelo Zuluaga, ein Sozialarbeiter von Justapaz."

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.bijbelnet.org/landen/Colombia> [Diese Seite konnte ich nicht laden. Die Adresse, wo man den erwähnten Nachrichtenbrief bestellen kann, fand ich auf www.bijbelnet.org/newsletters/index; PT]

Behauptung im Video: Cali ist eine "sichere" Stadt, wo ein beachtlicher Prozentsatz der Bevölkerung nun sicher lebt und Er-weckung blüht. In einer Stadt, in der die Menschen in Angst früher lebten, gehen sie nun in Sicherheit durch die Strassen.

Resultate der Nachprüfung: Laut dem Rundbrief von Ruth Ruibal, das ist die Witwe des ermordeten Pastors Julio Ruibal, der im Film erwähnt wird, ist die Situation in Cali "eine schreckliche Finsternis"; ihre Kirche muss bewaffnete Wächter anheuern und das Kirchengebäude durch Stacheldrahtzaun schützen, (der durch eine 3m hohe Mauer ersetzt werden soll, sobald die Bauerlaubnis gegeben wird). Bei einer anderen Kirche in Cali wurde ein Kirchenwächter getötet, als die Kirche von Guerillas angegriffen wurde, die den Drogenhandel beschützen. Ein Zitat aus dem Rundbrief von Ruth Ruibal von Oktober 1999: "Die Kirche in Cali bestätigt die Nachrichten, die wir durch die Medien der USA empfangen haben. Menschlich gesehen scheint die politische und wirtschaftliche Situation immer noch schlimmer zu werden. Tatsächlich hatten sich an dem Sonntag, bevor ich diese Reise antrat, Guerillas in den Gottesdienst eingeschlichen." Der Nachrichtenbrief von Ekklesia, der Denomination von Ruibals's Kirche, bestätigt ebenfalls wie schlimm die Situation ist. Der Mörder Julios ist frei und spricht öffentlich davon, dass er ihn getötet habe. Er besitzt das Land neben der Kirche und droht damit, die übrigen Familienmitglieder zu töten. Hier ein Zitat aus dem Rundbrief von Ruth Ruibal vom Dezember 1999: "Andererseits: der Mann, der nicht ablässt uns zu bedrohen und auf offener Strasse damit prahlt, dass er Julio umgebracht hat, begann vor ein paar Tagen direkt neben unserem Grundstück ein neues Gebäude zu bauen. In der Vergangenheit hatte er versucht, unser Land zu übernehmen. Unser einfacher Stacheldrahtzaun wurde umgestossen, also fingen wir an, ihn wieder aufzurichten. Sofort begann der Mann, die Arbeiter und einiger unserer Gemeindemitglieder zu bedrohen. Er schrie, dass er uns "Probleme bereiten" werde mit 50 Männern, die er behauptet zu haben. Er fragte, ob wir einen weiteren Toten wünschten, und fügte hinzu, dass er das Grundstück (es liegt vor dem Eingang zu unserer Kirche) schon kriegen und versperren würde. Wir mussten Wächter anheuern nur um unsere Arbeit zu beenden!"

Dies kann überprüft werden bei:

<http://www.Ruibal.org/1999oct.htm>

<http://www.ruibal.org/1999nov.htm>

<http://www.ruibal.org/1999dec.htm>

<http://www.bijbelnet.org/landen/colombia.html> [Diese Seite konnte ich nicht laden. Die Adresse, wo man den erwähnten Nachrichtenbrief bestellen kann, fand ich auf www.bijbelnet.org/newsletters/index; PT]

Almolonga, Guatemala

Behauptung im Video: 92% der Bevölkerung sind Christen

Resultate der Nachprüfung: Laut einem Artikel, den Stephen Sywulka aus Guatemala City für "Christianity today" geschrieben hat, sei diese Zahl übertrieben und sollte eher ca. 65% heissen, wobei in vielen Fällen

die Veränderung wohl nur "gerade bis unter die Haut" gegangen sei, z.B. frühere Zauberdoktoren, die sich nun "Propheten" nennen, aber nun im Grunde immer noch die gleichen Dinge praktizieren wie vorher.

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.christianitytoday.com/ct/9T4/9T423c.html>

Behauptung im Video: Riesiges Gemüse, Zunahme der Produktion 1000% gegenüber der letzten 20 Jahre. Wissenschaftler von der ganzen Welt kommen, um die Erzeugnisse zu untersuchen. (Aber der Film sagt nichts darüber, warum die Wissenschaftler kamen und welche Ergebnisse herausgekommen sind)

Resultate der Nachprüfung: Der Krieg in Guatemala brachte die Landwirtschaft fast zum Stillstand, Felder wurden abgebrannt, Menschen verschwanden, Bauern wurden getötet. Nach 36 Jahren Krieg endete er gerade erst Anfangs bis Mitte der 90er Jahre. Damit wäre der Höhepunkt des Stillstandes vor etwa 20 Jahren zu suchen. Obwohl wir nicht spezifisch für die Felder von Almolonga nachprüfen können, wissen wir, dass die gesamte Landwirtschaft ganz Guatemalas vom Krieg in Mitleidenschaft gezogen war. Von daher ist es kein Wunder, dass, verglichen über diesen Zeitraum hin, die Produktion nun in grossem Masse zugenommen hat. Zweitens ist die Ernte von Almolonga bekannt bei denjenigen, die sich mit Fragen der Volksgesundheit beschäftigen, nicht wegen ihrer Grösse, sondern wegen der Gesundheitsprobleme, die von exzessivem Gebrauch von Pestiziden herrühren. Diese haben tatsächlich den Effekt, dass die Menge und die Grösse der Früchte zunimmt, aber eben mit Nebeneffekten. Drittens hängt die Grösse einer Frucht von vielen Dingen ab, inklusive der Auswahl des Saatguts und der verbesserten Landwirtschaftsmethoden. Im Film selber wird gesagt, dass die landwirtschaftlichen Ergebnisse zunahmten, seit die Menschen härter daran arbeiteten. Nichts von dem, was gezeigt wird, verlangt nach einer übernatürlichen Erklärung. Ein kurzer Blick ins Internet zeigt, dass Wissenschaftler der ganzen Welt nach Almolonga kommen, um die Gesundheitsprobleme zu untersuchen, die aus dem Missbrauch von Pestiziden entstanden sind, die eingesetzt worden waren, um riesige Früchte zu bekommen.

Dies kann überprüft werden bei:

<http://134.197.49.132/GR/issues/GR%20Vol%2088/GR-Jan1998/Jan98-Arbona.html>

[Diese Seite konnte ich nicht laden, fand aber unter: www.amergeog.org/gr3.htm eine Zusammenfassung des betr. Artikels von Sonia I.Arbona aus der Zeitschrift „Geographical Review“, Jan 1998, S.47-63; PT]

Kiambu, Kenia

Behauptung im Video: Menschen strömen in Scharen aus Nairobi herbei, um in Kiambu zu leben

Resultate der Nachprüfung: Eine Missionarin der African Inland Mission (AIM), die im März nach Canada zurückgekehrt ist, sagt, dass sie niemals davon gehört habe, dass Scharen nach Kiambu kämen, um dort zu leben.

Behauptung im Video: Eine Erweckung unter den Christen ist ausgebrochen über die ganze Stadt hinweg, ausgehend von der "Gebetshöhle"

Resultate der Nachprüfung: Die Gebetshöhle ist eine "Wort des Glaubens"-Gemeinde unter der Leitung von Rudi und Sharon Swanepoel. Sie lehren nicht biblisch-christliche Lehre sondern eher "Wort des Glaubens"-Lehre. Swanepoels geben auf ihrer Homepage an, dass sie sehr beeindruckt seien von Werken wie demjenigen von Rodney Howard Brown und seinem Bruder Gil. Rudi ist ordiniertes Pastor der Apostolischen-Glaubens-Mission in Südafrika. Wie man im Film sehen kann, praktiziert man dort auch das Phänomen des "Trunkenseins im Geist", wie ein Plakat mit der Aufschrift "Berauscht durch Jesus" zeigt.

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.godsglory.org/main/frames.html>

<http://www.godsglory.org/prayercave/index.html>

Hemet, Kalifornien

Behauptung im Video: Die meisten von 9 Methamphetamin-Labors, die in dieser Gegend arbeiteten, sind geschlossen worden.

Resultate der Nachprüfung: 1998 waren 20 der 52 Labors dieser Region so ausgerüstet, dass sie über 20 Pfund Methamphetamine in 1-2 Tagen kochen konnten, laut der staatlichen Drogen-Labor-Statistik. Manche Labore machen über 100 Pfund gleichzeitig. Während das Drogenproblem im Central-Valley zunimmt, verwenden Beamte neue Techniken, um Drogenhändler zu schnappen, die immer wieder ihre Arbeitsweise ändern im Bestreben, nicht entdeckt zu werden, sagt Pennal. Detektive verfolgen die Spuren, die durch Hinweise auf Abfälle aus der Drogenherstellung entstehen. Heute stellt Pennal ein erweitertes Team zusammen,

das mit staatlichen Geldern finanziert wird, die der Region zugesprochen wurden, als sie auf die Liste der stark von Drogenhandel betroffenen Gebiete gesetzt wurde. Durch das Geld können weitere 6 Beamte angestellt werden, um gegen das Methamphetamin im Central-Valley-Gebiet anzukämpfen. Die Beamten werden nun mehr tun können, als nur auf die Labors zu reagieren, sagt Pennal. "Wir werden in der Lage sein, um viel nachzuholen und die Organisationen selber aufzudecken." (Veröffentlicht am 23.1.2000)

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.inlandempireonline.com/meth/meth5.shtml> [War nicht zugänglich; PT]

Behauptung im Video: Abnahme des Drogenhandels (75%)

Resultate der Nachprüfung: Weder die Kirchen, bei denen wir nachfragten, noch die Autoren einer Serie von Artikeln über den Drogenhandel in Südkalifornien, wussten von irgendeiner Abnahme. Zitat eines dieser Autoren, als Antwort auf meine e-mail: "Ich habe nichts davon gehört, dass diese Gruppe oder irgend jemand in dieser Gegend einschliesslich der Polizei eine solch irrsinnige Abnahme an Drogenmissbrauch gemeldet hat." Zitat aus einer e-mail einer Kirche in Hemet: "Ich weiss, dass es viele Methamphetaminlabore in unserem Gebiet gibt! Zeitungsartikel über diese Situation können auf: <http://www.inlandempireonline.com/meth> gefunden werden." (Stichwort: "Inland Drug Empire") Ein Polizist aus Hemet sagte: "Ich weiss nicht, wie sie eine Abnahme im Drogenhandel messen können, wenn das Kriterium für ihre Messung uns nicht bekannt ist! Diese ist eine völlig neue Behauptung für mich."

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.inlandempireonline.com/meth/> [Konnte ich nicht laden; PT]

Behauptung im Video: Einheit unter den Kirchen; die meisten Kulte haben die Stadt verlassen; Abnahme an Verbrechen; Kirchenbesuche stiegen an auf 14% der Bevölkerung, das ist eine Verdoppelung in 10 Jahren.

Resultate der Nachprüfung: Ich habe in einigen Kirchen in Hemet nachgefragt. Eine hatte von keiner einzigen dieser Behauptungen gehört (weder von einer Zunahme des Kirchenbesuchs, Abnahme des Drogenkonsums, Bekehrung von Strassenbanden-Führern usw.), noch konnte sie auch nur eine davon als wahr bestätigen. Sie wiesen mich auf einen Zeitungsartikel hin, der von der Drogenproduktion und dem Konsum in ihrer Gegend (Südkalifornien) handelt. Die zweite Kirche sagte, dass sie den Film noch nicht gesehen hätten, aber dass Gott versprochen hätte, Erweckung in das San Jacinto Tal zu bringen. Sie bestätigten keine der Behauptungen, und ihre Worte scheinen nahe zu legen, dass ihnen keine Erweckung in Hemet bewusst sei.

[Ein Blick in die „Gelben Seiten“ von Hemet zeigt, dass die Aussage, dass die meisten Kulte die Stadt verlassen haben nur dann zutrifft, wenn man diverse Irrlehren nicht als Kulte bezeichnet. Allein in Hemet (ohne Berücksichtigung von San Jacinto) gibt es: drei Königreichssäle der Zeugen Jehovas, zwei Kirchen der Mormonen, eine Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, mindestens eine röm.-kath. Kirche, eine Kirche der Unitarier, zwei Kirchen der Christlichen Wissenschaft und zwei Kirchen der Gemeinden Christi. PT]

Dies kann überprüft werden bei: <http://www.antioch.com.sg/events/hei/> [Zusammenhang?; PT]
http://www.hemet411.com/subcats/sub_c/Churches.shtml; PT]

Behauptung im Video: Die Verbrechensrate ist signifikant gesunken

Resultate der Nachprüfung: Zitat eines Polizisten: "Ja, wie in den meisten Städten unseres Landes ist die Verbrechensrate nachweislich gesunken."

Der englische Originaltext findet sich unter <http://www.geocities.com/smithtj.geo/transformations.html>.
Deutsche Übersetzung: K. Knipp / A.Tschui; Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Verfassers Tom Smith. Seine e-mail Adresse lautet: smithtj@geocities.com
Die Anmerkungen zu den Links in eckigen Klammern [...] stammen von Patrick Tschui [PT]